

Der die Welt die Augen nicht verschließen kann. Das Mittelmeer ist heute nicht mehr der Lebensraum eines noch vor wenigen Jahrzehnten allen möglichen fremden Einflüssen unterliegenden Volkes, sondern in diesem Lebensraum ist inzwischen eine neue Großmacht entstanden. Wenn damals andere Nationen rechtzeitig zur Stelle waren, um sich an den Küsten des Mittelmeeres erwünschte politische und wirtschaftliche Möglichkeiten zu sichern, so kann man heute nur hoffen, daß der neuen Tatsache einer einzigen italienischen Nation, die sich harter Freunde sicher weiß, und ihren legitimen Bedürfnissen rechtzeitig Rechnung getragen werde.

Wenn auch für England das Mittelmeer nicht eigentlicher Lebensraum ist, so bleibt es doch als Verbindungstraße für sein Imperium von lebenswichtigem Interesse. Die Herstellung befriedigender und befriedeter Verhältnisse an seinen Küsten ist daher auch für Großbritannien von weitestgehender Bedeutung. Die englischen Staatsmänner werden daher in Rom gewiß Gelegenheit haben, vielleicht klarer und plastischer, als ihnen das aus der Entfernung möglich ist, Aufschluß über die wirkliche Bedeutung der Probleme zu erhalten, deren Lösung durch jahrelanges Hin- und Herziehen sicherlich nicht leichter werden würde.

Daß direkte Ansprache im Endeffekt die nächste Methode für die Klärung und glückliche Gestaltung schwerwiegender Fragen zu sein vermag, zeigt das vergangene Jahr in seinen verschiedenen Phasen. Auch deutschseits kann nur im Interesse einer ersprießlichen Entwicklung des alten europäischen Kontinents und seiner Nationen der Hoffnung Ausdruck gegeben werden, daß — gerade im Hinblick auf die von fremden Kontinenten ausgehenden Störungsverläufe — die römischen Gespräche zu einem Ergebnis führen, das den Erwartungen eines italienischen Fremdes genügt und gleichzeitig eine Ordnung der Verhältnisse andahnt, die letzten Endes dem wohlverstandenen Interesse aller entspricht.

Künftige sozialpolitische Jugendarbeit

Das Ziel: Volkserziehung und Leistungssteigerung
Obergebietsführer Armann gab die Richtlinien

Die große Wälder Reichstagung des Sozialen Amtes der Reichsjugendführung nahm ihren Fortgang mit programmatischen Ausführungen von Obergebietsführer Armann: Die Sozialarbeit, so führte Gebietsführer Armann aus, mit ihren fünf Hauptabschnitten — Recht, Beruf, Land, Kommunalarbeit und Hauswirtschaft — sei ein Kriterium der modernen Jugendbewegung und werde auch in Zukunft maßgeblich mit dem weiteren Wirken der HJ verbunden bleiben.

Zur Mitarbeit der Jugend an der Durchführung des Jugendschutzgesetzes, das die Hitler-Jugend vorbehaltlos und freudig anerkennt, tritt im neuen Jahr insbesondere der Einsatz für die Reingestaltung des Jugendkrajzschis, das im Zug der Reform des allgemeinen Strafrechtes bereits in Angriff genommen wurde, ferner die Berufsaufklärung der vor der Schulentlassung stehenden Angehörigen der Hitler-Jugend durch Heimadvisoren. Die gegenwärtigen Schwierigkeiten in der Nachwuchsbildung fordern gebieterisch die Mitarbeit der HJ, mittels einer entsprechenden Erziehung des Nachwuchses.

Wie es das Jugendschutzgesetz schon zeigt, so werden auch die allgemeine Berufserziehung und vordemals der Reichsbewusstseinskampf im neuen Jahr noch stärker als bisher auf das Ziel der beruflichen Leistungssteigerung abgestellt werden.

In der gleichen Richtung liegt der Ausbau der Vagabundenfürsorge, der möglichst bald in organisatorischer Form gefaßt werden müsse, die eine volle Erziehung aller Jugendlichen, aber unermittelten Sträfte gewährleisten sollen. Es sei selbstverständlich, daß sich der Tätigkeitsbereich in jedem Fall aus eigener Kraft durchsetze, vielmehr benötige er die Unterstützung der Gemeinschaft, die in ihrer Pflicht gerade unter den gegenwärtigen Umständen auf seine uneingeschränkte Leistungsfähigkeit angewiesen sei.

Die Sozialarbeit, so führte Armann weiter aus, werde in den nächsten Wochen auch zur verstärkten Werbung für den Landdienst der Hitler-Jugend führen.

Die Bausucht zu überwinden, sei Angelegenheit des Landes selbst. Durch die Rückführung ländlicher Jugend auf das Land habe die Hitler-Jugend ein Beispiel des Einfaches nach vollen und sozialpolitischen Gesichtspunkten gegeben, dessen Einfluß sich sowohl auf die öffentliche Meinung wie auch auf die allgemeine Jugendbeziehung erstreckt. Träger des Landdienstes sei daher nicht eine kleine Gruppe von Sachbearbeitern, sondern die gesamte aktive Führerschaft der HJ.

Auf diesem Gebiet wie auch in der Kommunalarbeit, der Jugendpflege und hauswirtschaftlichen Schulung werde im neuen Jahr nachdrücklich der Grundgedanke verwirklicht, daß Sozialarbeit und Sozialpolitik zur Volkserziehung führen müssen, wenn sie den Anforderungen der Zeit gerecht werden sollen.

Die Deutschen in Rumänien

Eingliederung in die „Front der nationalen Wiedergeburt“
Zwischen dem Landesobmann der deutschen Volksgemeinschaft in Rumänien und der rumänischen Regierung ist eine schriftliche Abmachung getroffen worden, nach der die Deutschen rumänischer Staatsbürgerschaft sich korporativ in die „Front der nationalen Wiedergeburt“ eingliedern. In den Dörfern und Städten mit gemischter Bevölkerung werden gesondert deutsche Sektionen errichtet. Auch die deutschen beruflichen Organisationen gliedern sich korporativ in die verschiedenen Berufsorganisationen des Staates ein. Die Deutschen rumänischer Staatsbürgerschaft können für kulturelle, wirtschaftliche und Sozialzwecke eine eigene Organisation errichten, wofür der rumänische Innenminister die Genehmigung erteilt hat.

Die Abmachung ist eine Folge der politischen Neuordnung in Rumänien, die in der gesetzlichen Beseitigung aller Parteien und in der Errichtung der „Front der nationalen Wiedergeburt“ ihren Ausdruck gefunden hat.

Erneut verächtlicht

Die italienisch-französischen Sportbeziehungen
Die italienisch-französischen Sportbeziehungen haben infolge einer neuerlichen Abgabe aus Frankreich eine weitere Verschlechterung erfahren. Der italienische Fußballverband hatte in diesen Tagen beim französischen Fußballverband drahllich um die namentliche Nennung der französischen Mannschaft für den bevorstehenden Länderkampf um die Coppa delle Nazioni, der am Sonntag in Genoa ausgetragen werden sollte, Frankreich hat jetzt geantwortet, daß es keine Mannschaft nach Genoa entsenden werde.

Italien wird deshalb auch, wie man vernimmt, am 26. Februar nicht an dem „Adlerpokal“-Wettbewerb in Paris teilnehmen, da eine italienische Beteiligung von dem Komitee der Franzosen abhängig gemacht worden war, und man in Italien diese beiden italienisch-französischen Fußballtreffen nicht als in direktem Zusammenhang stehend betrachtet hätte, was auch dem französischen Fußballverband hinführend bekannt war.

7,5 Milliarden Versicherungsvermögen

Bericht des Reichsarbeitsministers über die Reichsversicherung

Mit dem Sanierungsgebot vom Dezember 1937 sind die Rentenversicherungen für die Dauer gesichert worden. Im Zusammenwirken mit diesen Maßnahmen führt die günstige Lage der deutschen Wirtschaft und der Beschäftigung dazu, daß die Rentenversicherungen jährlich hohe Vermögensreserven neu bilden können. Die Träger der Rentenversicherung sind damit zu bedeutsamen Kreditgebern geworden, die die vielfältigen Kreditbedürfnisse des Reiches und der Wirtschaft weitgehend befriedigen können.

Nach dem Bericht des Reichsarbeitsministers hat die Reichsversicherung gegenwärtig ein Vermögen von etwa 7,5 Milliarden Mark, wovon allein auf die Angehörigenversicherung 3,5 Milliarden, auf die Invalidenversicherung fast 2,7 Milliarden und der Rest auf die übrigen Versicherungsgebiete entfallen. Da die Reserven in der Rentenversicherung verfahrensrechtliche Bedeutung haben, haben diese Versicherungsträger den Eigenanteil im Gesamtvermögen. Im Vergleich zu den jährlichen Ausgaben sind jedoch die gegenwärtigen Vermögensbestände erheblich geringer als vor dem Weltkriege. Sie werden erst in der Zukunft beträchtlich steigen.

Deutsche Wagen stark beachtet

Träfeller Automobilfabrik eröffnet
Die Reihe der internationalen Autoausstellungen des Jahres 1939 wurde mit dem Träfeller Automobilfabrik eröffnet. Die deutsche Automobilindustrie ist in diesem Jahr wieder durch mehrere repräsentative Firmen, darunter Mercedes-Benz, Opel, Auto-Union, VW, Hanomag und Adler vertreten. Die deutschen Stände erregen allgemeines Interesse. Bei Mercedes-Benz wird besonders der in vielen Weltlämpfen siegreiche Rennwagen bewundert. Auto-Union hat als Besonderheit ein vollständiges Wettbewerbsmodell mit aussergewöhnlichem Motor ausgestellt. Der neue Opelwagen „Kadett“ wird ebenfalls stark beachtet.

Gefältschte Pässe für Juden

Verbrechersonfortium in Prag und Wien unschädlich gemacht
Mitte Dezember wurden in Prag wegen Fälschung öffentlicher Dokumente vier Personen verhaftet, die sich als Kurt Walter Knecht, Peter Moritz Neumann, Augustine Hajek und Karl Peter ausgaben und behaupteten, reichsdeutsche Staatsangehörige zu sein. Wie die Prager Behörden feststellten, hatten sich die Verbrechersonfortium in Prag mit dem Verkauf gefälschter Pässe, Einreiseweisen und Zauscheine an Juden befaßt.

Im Verlauf der Untersuchung, die gemeinsam von der Kriminalpolizei in Wien und den Prager politischen Behörden durchgeführt wurde, wurden Anfang Januar in Wien weitere vier Personen, Karl Peter aus Innsbruck, der Jude Emil Baar, die angebl. Sängerin India Radon aus Odessa und Walter Kunz, festgenommen. Es wurde festgestellt, daß die Verbrechersonfortium mit dem Prager Verbrechersonfortium zusammenarbeiten und ihnen durch Lieferung von Formularen und Zuführung von Kunden Hilfsdienste leisten. Das Haupt der Verbrechersonfortium dürfte in Prag verhaftete angebliche Karl Peter sein, der richtig Kurt Weller heißt und früher Rechtsanwalt in Wien war. Er hat bereits in Wien wegen Fälschungen und Verbrechersonfortium einige Jahre Kerker erhalten.

Aus unserer Heimat.

Wilsdruff, am 12. Januar 1939.

Spruch des Tages
Singend wollen wir marschieren in die neue Zeit,
In die neue Zeit,
Woß Hitler soll uns führen,
Wir sind stets bereit. **W. H. Dede.**

Jubiläum und Gedentage
13. Januar:
1916: Cetinje, Hauptstadt von Montenegro, von österreichischen Truppen besetzt. — 1935: „Die Saat ist fertig“ Niederösterreichs Bekenntnis zur deutschen Volksgemeinschaft: 98,8 v. H. Stimmen für Deutschland.
Sonne und Mond:
13. Januar: S.-A. 2.06, S.-U. 16.11; M.-A. 1.19, M.-U. 11.19

Wettbewerb der Liebe

Im Januar werden immer die Gaustrafen-sammlungen des W.H.M. abgehalten, und alle Gauen des Großdeutschen Reiches treten zu einem Wettbewerb der Liebe an. Auch dieser Sonntag ist ein Sammeltag. Ob es aber nun Reichsstrafen-sammlungen oder die Gaustrafen-sammlungen sind, der Sonntag als letzter Sammeltag hat den kleinen Nachteil für die Spender, daß die Abzeichen zuweilen schon alle vergiffen sind. Aber diesen unbedeutenden Nachteil sollte jeder sich zum Preis seiner eigenen Meinung werden lassen. Soll man etwa mit der Spende jögern, weil die so verlockende Gegenabe des Abzeichens nicht mehr geboten werden kann? Ein solcher Spender wäre das rechte Gegenstück zu jenen, die sich immer möglichst rasch ein Abzeichen verschaffen, um nun mit hoheliedvoller Miene jeden zurückzuweisen, der es von den Sammlern waagt, sich nochmals wendend zu nahen. Gott sei Dank sind diese „eblen“ Spender so selten bei uns.

Wir aber wollen uns trotzdem einmal ernstlich fragen, wie manchen Großchen wir nutzlos vergeudet haben, ohne alle die Einwände zu machen, die wir allzu leicht bereit haben, wenn es für andere zu opfern gilt! Darin aber liegt die Größe unserer Gabe, daß sie wirklich ein Opfer ist, und in dieser Opferkraft und in diesem Opferwillen will unser Gau hinter keinem anderen zurückbleiben. Mögen die deutschen Gauen auch verschiedene Größen haben und verschiedene volkreich sein, eines wird sich bei allen gleich erweisen: das deutsche Herz, das für den nationalen Sozialismus gewonnen wurde. So treten alle auch am letzten Tage der Gaustrafen-sammlung noch einmal an zu dem frohen Bekenntnis des Gaus für die große deutsche Volksgemeinschaft.

Reichsleistungsschreiben in Kurzchrift in Wilsdruff. Am kommenden Sonntag, den 15. Januar 1939, ab 9 Uhr vormittags, führt die Ortsleitung Wilsdruff in Gemeinschaft mit der Deutschen Stenografen-schule ein Reichsleistungsschreiben in Kurzchrift durch. Alle Kurzchriftler, kaufmännische An-

Schweden erhöht Wehretat

König Gustaf V. eröffnete den Reichstag.

König Gustaf V. von Schweden hat den Reichstag im Königsschloß von Stockholm durch eine Thronrede eröffnet. In der Thronrede wurde hervorgehoben, daß das Verhältnis Schwedens zu den fremden Mächten auf sei, daß die Lage in der Welt jedoch unaufhörliche Wachsamkeit erfordere. Mit Freude wurde die Befestigung der Zusammenarbeit der Nordstaaten festgestellt und der Abschluß eines Flottenabkommens mit England angekündigt. Der Reichstag werde sich mit einem Vorschlag über Reform und Änderung des Genfer-Ligapastes zu befassen haben, wodurch dieser von den Friedensverträgen nach dem Weltkrieg losgelöst werde. Auch das Ergebnis über die Verhandlungen betrieß der Sicherheit des neutralisierten Skandinaviengebietes werde dem Reichstag vorgelegt werden.

Der Haushaltsplan der Regierung für das Rechnungsjahr 1939/40 sieht auf der Einnahmen- und Ausgaben-seite insgesamt je 1442 Millionen Kronen vor. Davon entfallen auf die Verteidigung 238,5 Mil. Kronen, 69,5 Mil. Kronen für Marine (48,7), 46,9 Mil. Kronen für Luftfahrt (26,5). Insgesamt ist der Vorschlag für die Landesverteidigung im vorliegenden Haushaltsplan um rund 58 Mill. Kronen höher als der für das laufende Finanzjahr 1938/39. Eine bemerkenswerte Erhöhung hat der Vorschlag für die Marine erfahren.

„Daily Express“ am Pranger

Die Frage von der Subvention französischer Blätter
Die französische Zeitungen „Le Nouvelliste“ und „Liberte“ wenden sich gegen neue Forderungen der englischen Zeitung „Daily Express“.

Die „Le Nouvelliste“ bemerkt, niemand habe die kürzlich in Frankreich veröffentlichte „sensationelle Information“ vergessen, derzufolge der amerikanische Vorkäufer in Paris, Kullit, erklärt haben sollte, daß die deutsche Regierung nach dem Münchener Abkommen an französische Zeitungen „Subventionen in Höhe von zwei Millionen Pfund Sterling“ verteilt habe. Man habe seinerzeit diese Behauptung in dem Augenblick ausgesprochen, als der amerikanische Vorkäufer von Paris abwesend gewesen sei. Werden diese Forderungen noch lange fort-dauern, und werde man bei der ohnehin schon heißen internationalen Lage noch länger die Veröffentlichung von gefahrvollen und tendenziösen Falschmeldungen dulden, so fragt das Blatt. Die „Liberte“ schreibt, die Eigenhege des „Daily Express“ lieft in allen Stücken erwiesen. Trotzdem sei von dieser Nachricht teilweise so stark Gebrauch gemacht worden, heute stehe amtlich fest, daß es sich um eine Fälschung handelte zu dem Zweck, die bereits erste internationale Lage noch mehr zu verwirren.

Daladier empfing Kottspanienfahrer

Bericht über die politische Lage.
Der französische Ministerpräsident Daladier empfing die französische Parlamentarier-Abordnung nach ihrer Rückkehr aus Kottspanien. Die Teilnehmer an dieser Abordnung nicht so ganz privaten Studienreise berichteten dem Ministerpräsidenten über ihre Eindrücke und über die politische Lage in Kottspanien.

Anschließend wurde die Abordnung von Außenminister Bonnet zur Berichterstattung empfangen.

gestellte und Lehrlinge, Beamte uho. treten an diesem Tage in den Räumen der D.M.F. Dienststelle Wilsdruff an. Sie sollen Gelegenheit haben, ihre Können zu prüfen. Jeder Teilnehmer hat zwei Aufgaben zu lösen: Aufgabe 1: Richtig-schreiben: Fünf-Minuten-Aufgabe in einer Geschwindigkeit von 40 Silben je Minute. Aufgabe 2: Schnell-schreiben: Aufnahme und Uebersetzung einer Aufgabe von fünf Minuten, Mindest-geschwindigkeit 60 Silben in der Minute, steigend bis 100 Silben. Es stehen Reichs- und Gaupreise zur Verfügung. Jedem Teilnehmer wird eine Leistungsbescheinigung aus-gestellt. Die Teilnahme ist völlig kostenlos. Nur für Schreib-material ist ein Unkostenbeitrag von 10 Reichspfennigen zu entrichten. Anmeldungen sind sofort in der Dienststelle der D.M.F. oder bei Ortsberufswalter Schnabel abzugeben.

Gebührenausstellung. Dienstag, den 17. Januar findet im „Adler“ die Ausstellung der im Jahre 1937 erbeuteten Rebe-geldnote statt. Die Schau wird zeigen, ob im Besitze Wilsdruff die durch den Reichsjagdgesetz verordneten Gegenmaßnahmen bereits von Erfolg begleitet waren oder nicht. Es ist selbst-verständliche Pflicht eines jeden Revier- und Jagdarten-inhabers, die Ausstellung und die damit verbundene Degerma-versammlung zu besuchen. Auch Gäste, vor allem Jagdvor-stände und Mitglieder von Jagdgenossenschaften, sind will-kommen.

Verlängerung der Aufbrauchfrist für Bier- und Wein-gläser. Nach dem neuen Maß- und Gewichtsgesetz ist bekannt-lich ein Teil der bis dahin in Gebrauch befindlichen Krüge und Gläser unzulässig geworden. Nach dem 1. 1. 1939 dürfen 1/2, 1/3 und 1/4 Liter- und Biergläser nicht mehr benutzt werden. Gläser, die nach ihrem Inhalt noch dem 1. Januar 1939 zwar zulässig sind, aber demnach unzulässige Inhalts-bezeichnung haben, dürfen weiterverwendet werden, wenn bis spä-testens zum 1. Januar 1941 neben der alten Inhaltsbezeich-nung (zum Beispiel 1/2) die neue (zum Beispiel 0,4 Liter) an-gebracht wird. Da noch zahlreiche Gaststätten im Besitze der alten Gemäße sind und eine Erneuerung der Schankgefäße volkswirtschaftlich im Augenblick nicht gerechtfertigt erscheint, hat das Reichswirtschaftsministerium auf die Eingabe der Fachgruppe Schankgewerbe eine Verlängerung der Aufbrauch-frist in Aussicht gestellt, jedoch nur für folgende Größen: für 1/2, 1/3 und 1/4 Litergläser für Bier und des 0,5 (1/2) Literglases für Wein bis Ende 1940 und die Aufbrauchfrist für das 1/2-Liter-Glas für Bier bis Ende 1939. Den Herstellerfir-men ist es unterlagt, irgendwelche Gemäße, die nicht mehr den Bestimmungen des Maß- und Gewichtsgesetzes entspre-chen, herzustellen.

Winterhilfswerk 1938/39

Ortsgruppe Wilsdruff.
Straßen-sammlung Sonnabend und Sonntag, den 14. und 15. Januar 1939.
Kohlenorten- und Lebensmittel-sammlung Dienstag, den 17. Januar 1939 von 9 bis 12 Uhr. (Gefäß für Marmelade mitbringen.)